



ÜBERSETZUNG

CH-3003 Bern, SECO, DSKU /seco/mup

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Direktion für Wirtschaftspolitik
Vernehmlassung zur Revision von Art. 5 KG
Holzikofenweg 36
3003 Bern

Referenz: 2011-10-20/404
Sachbearbeiter/in: mup
Bern, 25.10.2011

Kartellrecht: Vorlage zur Revision von Art. 5 KG

Sehr geehrte Damen und Herren

Das KMU-Forum hat sich an seiner Sitzung vom 19. September 2011 mit der Vorlage zur Anpassung von Artikel 5 Kartellgesetz (KG) befasst, die im Anschluss an den Bundesratsbeschluss vom 17. August 2011 ausgearbeitet wurde. Herr Peter Balastèr von Ihrem Amt war so freundlich, uns die wichtigsten Grundzüge zu präsentieren. Das KMU-Forum hat entsprechend seinem Auftrag die Vorlage aus Sicht der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) geprüft.

Seit mehreren Monaten sind die KMU bei der Beschaffung im Ausland teilweise stark benachteiligt und leiden beim Kauf importierter Produkte in der Schweiz darunter, dass die Währungsvorteile durch die Intermediäre ungenügend weitergegeben werden. Diese Situation stellt die Schweizer KMU vor ernsthafte Probleme, da sie sich zu 20–30 % höheren Preisen eindecken müssen als ihre europäischen Konkurrenten. Unter diesen Bedingungen ist es ihnen nicht möglich, auf einem globalisierten Markt wettbewerbsfähig zu bleiben. Mehrere Mitglieder unserer Kommission sind in ihrem Unternehmen direkt von diesen Problemen betroffen. Einige haben versucht, sich über alternative Kanäle einzudecken, indem sie beispielsweise im Ausland Gesellschaften gründeten. Diese Lösung ist jedoch gescheitert, da die Lieferanten sich weigerten, diese Unternehmen ein zweites Mal zu beliefern. Auf nationaler Ebene blieb die Suche nach Alternativlösungen häufig erfolglos, weil der Markt in vielen Fällen aufgrund von Kartellvereinbarungen eingeschränkt ist.

Da die Lage sehr ernst ist, befürworten die Mitglieder des KMU-Forums die Vernehmlassungsvorlage zum Teilkartellverbot. Es muss rasch gehandelt werden, damit die Absprachen und diskriminierenden Praktiken, die die Schweizer KMU benachteiligen, unterbunden werden. Die Kommissionsmitglieder sind allerdings gegen die Einführung eines allzu strengen Systems bzw. einer zu strikten Regelung, die den Nachweis einer Rechtfertigung aus Gründen der wirtschaftlichen Effizienz für die betroffenen Unternehmen zu schwierig, zu aufwändig und zu kostspielig machen würden.

KMU-Forum

Per Adresse: SECO/DSKU
Holzikofenweg 36, 3003 Bern
Tel. +41 (31) 324 72 32, Fax +41 (31) 323 12 11
pascal.muller@seco.admin.ch
www.forum-kmu.ch

Was sich grundsätzlich als Effizienzeinrede eignet, muss im Detail, aber auf einfache sowie für die KMU zugängliche Weise geregelt werden. Wir fordern, dass diese Regeln auf Verordnungsstufe erlassen werden und nicht als Bekanntmachung der WEKO; diese Bekanntmachungen waren in den letzten Jahren häufig viel zu technisch und manchmal schwer verständlich für die KMU.

Abschliessend möchten wir unser Bedauern äussern, dass keine längere Vernehmlassungsfrist vorgesehen war. Wir sind uns der Dringlichkeit der Situation bewusst, schlagen aber vor, dass für die Vernehmlassung in Zukunft sofern möglich mindestens drei Monate eingeplant werden. Ansonsten ist es für die betroffenen Kreise sehr schwierig, sich zu organisieren und rechtzeitig zu reagieren. Dies gilt auch für die ausserparlamentarischen Kommissionen. Wir würden es zudem begrüßen, wenn der erläuternde Bericht ein Kapitel zu den wirtschaftlichen Folgen enthalten würde. Wir empfehlen Ihnen daher, entsprechende Analysen durchzuführen und in die künftige Botschaft Informationen zu den Auswirkungen des Projekts auf die verschiedenen Kategorien von betroffenen Unternehmen aufzunehmen.

Falls Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir hoffen, dass unsere Empfehlungen berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüssen

[ohne Unterschrift / Original auf Französisch]

Eduard Engelberger
Co-Präsident des KMU-Forums
Nationalrat

Kopie an: Kommissionen für Wirtschaft und Abgaben (NR/SR)